



Gemeinsam etwas erleben: Bei Landausflügen kommt man schnell mit anderen Solo-Traveler in Kontakt.

So macht das Alleinsein an Bord Spass

Revival der Innenkabine Wer solo eine Kreuzfahrt bucht, zieht oft den Kürzeren. Die Reederei Norwegian Cruise Line geht neue Wege – mit Studio-Kabinen und einer Lounge für Singlereisende.

Markus Fässler

«Ich kenne euch noch nicht, aber ich hoffe, ihr habt fantastische Ferien», steht auf Englisch auf dem Whiteboard in der Studio-Lounge auf dem Kreuzfahrtschiff Norwegian Breakaway der amerikanischen Reederei Norwegian Cruise Line (NCL). Roy aus Norwegen hat die Botschaft hinterlassen. Er ist einer von vielen weiteren Alleinreisenden auf der zehntägigen Kreuzfahrt von Civitavecchia bei Rom nach Santorini, Piräus, Mykonos und Olympia in Griechenland, Valletta auf Malta sowie Messina, Neapel und Livorno in Italien.

Gerade auf Kreuzfahrten müssen Solo-Traveler besonders tief in die Tasche greifen. Wer allein auf hoher See unterwegs ist, zahlt in der Regel einen beträchtlichen Aufpreis für die Einzelbelegung einer Doppelkabine. So berappt man zum Beispiel als Alleinreisender für die zehntägige NCL-Kreuzfahrt «Griechische Inseln» vom 19. bis 29. Mai 2024 für eine reguläre Innenkabine 3269 Euro. Bucht man die Kabine zu zweit, kostet sie 1710 Euro pro Person.

Die Einrichtung ist schlicht, aber stilvoll und modern

Bei NCL haben Singlereisende eine weitere Option: Das Kreuzfahrtunternehmen führte schon 2010 auf der Norwegian Epic mit den Studio-Kabinen ein speziell auf Alleinreisende ausgerichtetes Konzept ein. Die Studio-Kabinen, die nur Alleinreisende buchen können, sind auf der Norwegian Breakaway rund neun Quadratmeter gross. Die Einrichtung ist zwar schlicht, aber stilvoll und modern. Die Nasszelle ist getrennt vom Rest der Kabine, und für das Gepäck gibt es Stauraum. Das Doppelbett bietet genügend Platz, um sich auszustrecken. Kommt dazu: Im Vergleich zu den herkömmlichen Innenkabinen vermittelt das Fenster in der Form eines Bullauges zum Gang hinaus ein wenig das Gefühl von Freiheit. Die Storen lassen sich verstellen und garantieren Privatsphäre. Die Kosten einer Studiokabine für die erwähnte Reise: 1760 Euro.

Wer eine Studio-Kabine bucht, geniessen exklusiven Zutritt zur Studio-

Lounge. Sie erstreckt sich über zwei mit einer Wendeltreppe verbundene Decks. Hier warten Sitzgelegenheiten, TV-Bildschirme, eine Bar und eine Kaffeemaschine. Die Lounge dient quasi als Wohnzimmer für die Solo-Traveler, in der man sich treffen, austauschen oder auch einfach gemütlich einen Kaffee zusammen trinken kann.

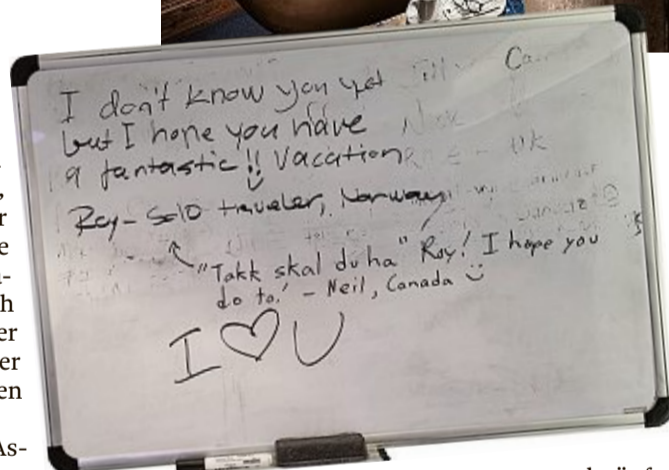
In den vergangenen Jahren führte NCL das Konzept der Studio-Kabinen auf weiteren sechs Schiffen ein, etwa der Norwegian Encore, Breakaway oder der Pride of America. Die Grösse und Anzahl der Kabinen variieren je nach Schiff. So gibt es auf der Breakaway fünfzig, auf der Pride of America hingegen nur vier Kabinen.

Trotz aller positiver Aspekte einer Studio-Kabine: Es bleiben Innenkabinen. Für viele Reisende ein No-Go. Insbesondere Passagiere aus der Schweiz leisten sich in der Regel die besseren Kabinenkategorien. NCL schreibt dazu: «Vor der Pandemie reisten 15 Prozent unserer Schweizer Gäste allein. Der Grossteil der gebuchten Kabinen entspricht einer höheren Kategorie, zum Beispiel Balkonkabine, Suite oder The Haven by Norwegian.»

Andererseits: Wer allein reist, ist meistens ohnehin nur zum Schlafen in der Kabine. Das hält auch Paul Mamolou so. Der 67-Jährige aus Philadelphia hat sich bewusst für eine Studio-Kabine entschieden: «Ich bin wegen der Destinationen hier. Also spielt die Kabine für mich keine grosse Rolle», sagt der Amerikaner. «Sie bietet aber alles, was ich brauche, und das Bett ist sehr bequem.»

Solo-Reisen machen 18 Prozent der weltweiten Buchungen aus

Allein eine Reise respektive eine Kreuzfahrt zu buchen, ist nichts Ungewöhnliches mehr. Der Anteil Solo-Traveler steigt. Das zeigen die Zahlen einer Studie von Travelport. Demnach machen Solo-Reisen derzeit knapp 18 Prozent der weltweiten Buchungen aus. Zum ersten Mal ganz



Message auf dem Whiteboard (links). Die Studio-Kabinen der Breakaway umfassen neun Quadratmeter. Quasi als Wohnzimmer dient die Lounge.

dierin aus Neufundland. Das Studiokabinen-Konzept von NCL erschien ihr eine gute Möglichkeit, Kontakte mit anderen Alleinreisenden zu knüpfen. «Ich finde die Grösse nicht beengend und fühle mich sehr wohl.» Als zusätzlichen Pluspunkt nennt sie die freiwilligen Treffen mit anderen Solo-Reisenden. Diese sind fester Bestandteil des Programms und werden täglich von NCL organisiert. «Durch lernte ich gleich in den ersten Tagen mehrere Mitreisende kennen.» Die Gruppe hat ausserhalb der Treffen die Möglichkeit, miteinander essen zu gehen, gemeinsam Landausflüge zu besuchen oder andere Aktivitäten zu unternehmen – natürlich für alle freiwillig. Um während der Kreuzfahrt untereinander in Kontakt zu bleiben, haben die Alleinreisenden sogar einen Whatsapp-Gruppenchat ins Leben gerufen.

Fazit: Eine Kreuzfahrt allein zu geniessen, sollte zumindest bei NCL nicht mehr am Einzelbelegungszuschlag scheitern – sofern man keine Probleme mit einer Innenkabine hat. Auf der Mittelmeer-Kreuzfahrt mit der Norwegian Breakaway scheint dies nicht der Fall zu sein. Alle Studio-Kabinen sind ausgebucht. Übrigens: Roy hat eine Antwort auf seine Nachricht bekommen: «Ich hoffe, du auch», schrieb Neil aus Kanada.

Die Reise wurde unterstützt von Norwegian Cruise Line.

Der jüngste Reise-Experte der Schweiz

Blogger Dario Cremona, 23, schwärmt für Kreuzfahrten. Seine Mission: Mehr junge Leute an Bord holen.

Das Reiseportal travelnews.ch zitiert seinen Expertenrat, die Entscheidungsträger auf den Schiffen begegnen ihm mit Wertschätzung: Dario Cremona hat sich einen Namen gemacht in der Kreuzfahrtszene. Auf Instagram folgen ihm 40 000 Follower, die Website cruise-experience.com verzeichnet über 100 000 Zugriffe pro Jahr. Dabei war Dario Cremona noch nicht einmal auf der Welt, als die Kreuzfahrt zur massentauglichen Ferienformel mutierte und die Reedereien begannen, ihre Flotten deutlich auszubauen. 23 Jahre zählt der Aargauer heute, der soviel weiss über Kreuzfahrten und das Business hinter den Kulissen. «Mit zehn Jahren war ich mit der Familie auf der MSC Fantasia unterwegs», erinnert sich Cremona, «dort infizierte ich mich hoffnungslos mit dem Cruise-Virus.»

Nach der Sekundarschule absolvierte Dario eine Reisebürolehre. Mit 18 heuerte er in der Kreuzfahrtenabteilung von Knecht Reisen an, gefolgt von einem Absteher zum Online-Anbieter E-Hoi. Seit 2022 ist er wieder zurück bei Knecht, wo er im April vom Product Manager zum Leiter der Kreuzfahrtenabteilung

aufsteigt. In den letzten anderthalb Jahren machte er trotz 100-Prozent-Job nebenbei die Berufsmatur. In den Sommerferien vor dem Start in die Lehre hatte er seinen Blog aufgelegt. Seither kümmert er sich am Abend und am Wochenende um seine Kanäle. Auf Instagram lädt er Bilder und Videos hoch, auf seiner Website finden sich Testberichte von Kreuzfahrten, News und die Rubrik «Auf einen Kaffee mit...».



Blogger und Reisefan: Dario Cremona.

Neun Kreuzfahrten pro Jahr

2019 war für Dario Cremona ein Rekordjahr mit neun Kreuzfahrten und Schiffsbesuchen mit mindestens einer Übernachtung. «Momentan bin ich vier oder fünfmal pro Jahr auf hoher See.» Der Arbeitgeber profitiert vom Know-how des jungen Kadermanns. «Ich bin völlig neutral», betont Cremona, «ich verdiene nichts mit Instagram und Website, werde aber oft eingeladen, neue Schiffe kennenzulernen.»

Cremona hat eine Mission: «Ich möchte auch junge Leute aufs Schiff bringen und die Vorurteile gegenüber Kreuzfahrten abbauen.» Ihn persönlich faszinieren Technik und Nautik, aber auch die Ambiance an Bord. Und auf welchen Dampfern fühlt er sich am wohlsten? «Dort, wo Passagiere wie Gäste und Freunde und nicht wie Nummern behandelt werden», sagt der Blogger. Sein Tipp an seine Follower und Kunden: «Kreuzfahrten sind derzeit gefragt. Ich würde nicht zu lange mit dem Buchen warten», so Cremona. «Die guten Kabinen sind schnell weg, und in der Regel steigen die Preise, je näher die Abfahrt rückt.»

Nach stressigen Monaten freut er sich jetzt auf Ferien, natürlich auf einem Schiff: «Ende Februar geht es in die Karibik. Diese Kreuzfahrt schenke ich mir zur Matura.»

Christoph Ammann
Instagram: @cruiseexperience
Blog: www.cruise-experience.com